



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Acta pacis executionis publica, Oder Nürnbergische Friedens-Executions-Handlungen und Geschichte**

Worinnen enthalten, wie und welchergestalt die würckliche Vollziehung des Westphälischen Friedens, sowohl in puncto Exauctorationis Militæ und Evacuationis Locorum, als auch und vornehmlich in dem hochwichtigen puncto Restitutionis ex Capite Amnestiæ & Gravaminum, biß zum völligen Schluß des ...

**Meiern, Johann Gottfried von**

**Hannover ; Tübingen, 1737**

§.XVIII. Schwedische Ratificyations-Formul des Executions-Recessus. Ergangene Executions-Commissiones. Pfaltz-Neuburgische Beschwerde wider das Cammer-Gericht.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51734)

1650.  
Mart.

nisation halber gegen die sämige Creyße, dessen Stände und Angehörige, durch Arrelte, Repressalien, und alle andere Mittel sich alles zugefügten Schadens zu erhohlen, und alle Obrigkeiten schuldig seyn sollen, aufeinlangende Klagen, Ihnen ohne einmige Exception zu verhelffen. x.

1650.  
Mart.

## §. XVIII.

Formula der  
Schwedischen  
Ratification.  
N. I.Commissio in  
Causa Löffler-  
schen Erben  
contra D. Reich-  
dels Erben.Vergleichen  
in Causa Es-  
sen contra  
Essen.Neuburgische  
Beschweh-  
rung wider  
das Cammer-  
Gerichte.

Sonnabends den 7. Mart. wurde die Formula Ratificationis Suecica, sub N. I. wie solche von den Schweden entworfen, und von den Kayserlichen approbirt worden war, abgelesen. Darauf die Commissio ad Exequendum an den Bischoff zu Costnig und Stadt Ulm, in Causa der Löfflerschen Erben, contra Dr. Reichels Erben; dann eine dergleichen Commission an Ehur: Edlin und Ehur: Brandenburg, in Causa Stadt Essen contra die Hebtigin und Stifte daselbst, ausgefertigt wurde. So kam auch im Rahmen des Pfalz: Grafen von Neuburg ein Memoriale vor, worinnen sich Derselbe über das Kayserliche und Reichs: Cammer: Gericht zu Speyer beschwerte, welches, in einer Schuld: Sache derer von Kuhhorn gegen Ihn, ad Poenam Banni

verfahren wolte, da doch die Stadt Lawingen, als das den Creditoren beschriebene Special: Unterpand, annoch von den Fransosen occupirt wäre, und sich in Seinen, des Pfalz: Grafens, Händen nicht befände, mit Bitte, deswegen an das Cammer: Gericht zu schreiben, und vor Ihn zu intercediren, worauf man per Majora geschlossen, in Erwegung dieser Umstände, daß das Unter: Pand in frembden Händen sey, möchte man an das Cammer: Gericht intercediren; jedoch Nomine omnium Statuum, und in Terminis Generalibus, sine ullo Præjudicio; Darneben wäre bey den Kayserlichen: Gesandten anzuhalten, daß die Insinuatio des Instrumenti Pacis sowohl in Camera, als Aula Imperiali, chestens erfolgen möge.

Instrumen-  
tum Pacis soll  
dem Cammer-  
Gericht infi-  
nuirt werden.

## N. I.

## Formula Ratificationis Suecica.

NOS CHRISTINA, DEI Gratia, Suecorum, Gothorum & Vandalorum Regina, & Princeps Hereditaria, (tit.) notum testatumque facimus universis ac singulis, quorum interest, aut quomodolibet interesse potest, cum Tractatu hactenus per Nostros, & Serenissimi Principis, Domini FERDINANDI III. Romanorum Electi Imperatoris, (tit.) Supremos Exercituum Duces & Generales, ut & aliorum Interessatorum, ac S. R. Imperii Electorum, Principum & Statuum Plenipotentiariorum & Deputatos, in libera Imperii Civitate Norinberga, super universali & plenaria Pacis Osnabrugæ conclusæ executione, fatis diu & laboriose instituto & continuato, tandem, Divina favente Gratia, a modo memoratis omnium Interessatorum Plenipotentiariorum & Deputatis, in dicta urbe, die N. anni 1650. Recessus desuper erectus, manuumque Subscriptionem & Sigillorum appositione roboratus sit: Quod Nos in omnia & singula in eo conventa & comprehensa, præmeditata & liberrima nostra Voluntate, consentiamus, eodem vigore presentium, ac si de litera ad literam hic expresse inserta essent, ac, ut individuum Instrumenti Pacis partem & sequelam, approbantes, ratihabentes ac confirmantes, simulque verbo Regio spondentes, pro Nobis, Nostrique Successoribus & Hæredibus, ac Regno Sueciæ, Nos omnes & singulos prædicti Recessus Articulos firmiter, constanter & inviolabiliter servaturos atque executioni mandaturos, nullaque ratione, vel per Nos, vel per alios, ullo unquam tempore contraventuros, aut, ut per alios contraveniatur passuros, quomodolibet id fieri possit, omni dolo & fraude exclusis

Zweyter Theil.

II

clusis

1650. clausis. In horum omnium Testimonium & fidem, Sigillum Nostrum 1650.  
Mart. Regium Majus huic Diplomati appendi fecimus. Mart.

## §. XIX.

Chur-Brandenburg. ac-  
credicit sei-  
nen Gesand-  
ten an den  
Fürsten-Rath

Bei Versammlung aller 3. Reichs-  
Collegiorum, Montags den 11. Mart.  
brachte das Fürstliche Directorium im  
Fürsten-Rath, der Oesterreichische  
Gesandte D. Goll, ein Creditiv von  
Chur-Brandenburg vor, worinnen  
Ihro Churfürstliche Durchlaucht begehr-  
ten, Dero Abgesandten, Wesenbecken,  
im Fürsten-Rath Audienz zu geben,  
und sein Anbringen zu hören. Darauf  
man deliberirte, ob man Ihn hören,  
und was vor eine Session man Ihm ge-  
ben wolle? Nach unterschiedlichen Vor-  
schlägen wurde beliebt, daß man Ihn  
sitzend hören, und den Platz oben am  
Fenster zwischen beyden Bäncken geben  
solle, dergestalt

Ceremoniel  
bey dessen An-  
hörung.

Chur-Brandenburgischer  
Geistliche Banc  
Geistliche Banc

Desselben  
Proposition,  
die Schwedi-  
sche Vorent-  
haltung des  
Pommerlands  
betreffend.

Der Chur-Brandenburgische Gesand-  
te that darauf, nach abgelegten Curia-  
lien, folgenden Vortrag: „Seine Chur-  
fürstliche Durchlaucht bedankten Sich  
„zuforderst gegen das Fürstliche Colle-  
„gium, vor die bisshero getreulich gelei-  
„stete Assistenz in Dero Angelegenhei-  
„ten, sonderlich die Restitucion der Hin-  
„ter-Pommerschen Lande betreffend: Ob  
„nun zwar wohl die bissheringen Bemü-  
„hungen, und unterschiedene abgange-  
„ne Deputationes, bissh noch, alle verge-  
„bens gewesen wären; So könnten doch  
„Ihro Churfürstliche Durchlaucht nicht  
„absehen, daß Sie eben gehalten wären,  
„diesen unbilligen Proceduren der Kb-  
„niglich-Schwedischen nachzusehen, und  
„mit Stillschweigen zu approbiren, nach-  
„dem zumahl an Seiten Ihro Churfürst-  
„lichen Durchlaucht bisshero ganz keine  
„Mora, in Beylegung der beyden Gräng-  
„sachen sowohl, als der noch übrigen  
„strittigen Punkten, gewesen wäre, son-  
„dern Dieselbe Ihre Leute dazu allezeit in  
„Bereitschafft gehalten hätten, hingegen

„auf der andern Seite aller Aufzug be-  
„ständig gesucht und gefördert worden  
„sey; Solchem nach könnten diese Ir-  
„rungen gar nicht sufficient seyn, Ihro  
„Churfürstlichen Durchlaucht Dero un-  
„streitig gebührendes Land und Leute vor-  
„zuhalten, noch weniger könnten Sie  
„Sich dieser Dinge halber aus dem In-  
„strumento Pacis setzen lassen; Weil  
„nun diese Sache schwehr und von grosser  
„Wichtigkeit sey, hätten Ihro Chur-  
„fürstliche Durchlaucht nöthig erachtet,  
„alle 3. des Heiligen Reichs Collegia,  
„um Dero Gutachten und Einrathen zu  
„ersuchen, wie und auf was Maasse Sie  
„dasjenige, was das Instrumentum  
„Pacis vermöge, demselben gemäß, erlan-  
„gen könnten; Jedoch mit der ausdrück-  
„lichen Contektirung, daß Seine Chur-  
„fürstliche Durchlaucht gar nicht gemeint  
„seyn, die Haupt-Sache der allgemeinen  
„Beruhigung des geliebten Vaterlands,  
„Ihres habenden Interesse wegen, zu  
„remoriren und aufzuhalten; Cum  
„oblatione ulteriori.

Nachdem hierauf der Chur-Brandenburgische Gesandte in das Neben-  
Gemach einen Abtritt genommen, wurde  
im Fürsten-Rath beschloffen, Demselben  
folgende Antwort zu ertheilen: „Man  
„könne propter Generalitatem Propo-  
„sitionis, zu einer weitem Deliberation  
„dermahln nicht schreiten, bis man  
„sich vorhero mit dem Reichs-Directorio,  
„der Particularitäten halber, würde un-  
„terredet haben. Diese Antwort wurde  
durch das Oesterreichische Fürstliche  
Directorium dem Abgesandten eröffnet,  
welcher dagegen sich entschuldigte, daß Er  
um deswillen nur in Generalibus geblie-  
ben sey, weil es eine schwere Sache wä-  
re, die leichtlich bey den Schweden eine  
Offension bringen könnte, daher Er in  
Publico mit den Specialibus zurück-  
gehalten, doch hätte Er dem Reichs-Di-  
rectorio etwas schriftliches zugestellt, so  
vielleicht communicirt werden würde,  
welches Er aber in Geheim und guter  
Verschwiegenheit zubehalten gebeten ha-  
ben

Des Fürsten  
Raths vor-  
läufige Ant-  
wort darauf.